Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 62 (1965)

Heft: 12

Artikel: Pro-Juventute-Aufgaben 1966

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pro-Juventute-Aufgaben 1966

Für gesunde Familien und Kinder

Der diesjährige Erlös aus den Pro-Juventute-Marken kommt in erster Linie dem Schulkind und der durch Krankheit und Not bedrängten Familie zugute. Unsere Hilfe gilt wie bisher dem gesundheitlich geschädigten oder materiell benachteiligten Kind, daneben sind es prophylaktische Maßnahmen zur körperlichen und geistigen Gesunderhaltung von Kindern und Familien, die uns besonders am Herzen liegen.

Aus unserem Aufgabenkreis:

1. Elternbildung. Die kleine Familie unserer industrialisierten Welt hat es schwerer, zu einer seelisch-geistigen Gemeinschaft zu werden, als die Großfamilie in der Agrargesellschaft vergangener Jahrhunderte. Manche Eltern fühlen, daß sie den Einflüssen der modernen Welt auf ihre Familie nicht mehr gewachsen sind.

Ziel und Aufgabe der Elternbildung sind die Vertiefung der Ehe- und Familiengemeinschaft und die Weckung erzieherischer Verantwortung bei den Eltern. In kleinen Gruppen wird unter der Führung eines geschulten Gruppenleiters im Wechselgespräch Verständnis für die Probleme des ehelichen und erzieherischen Alltages geweckt.

Diese Hilfe unterstützt Pro Juventute durch die Schaffung von Elterngruppen und durch die Hilfe bei der Ausbildung von Gruppenleitern.

2. Familienferien. Auch das Pro-Juventute-Feriendorf «Bosco della Bella» im Malcantone, das kinderreichen Familien erholsame Ferien ermöglicht, gehört in den Bereich der Familienhilfe.

3. Gesunde Jugend. Pro Juventute führt *Zahnhygiene-Aktionen* in Schulen durch. Im Verlauf der vergangenen fünf Jahre wurden insgesamt 20 Kantone mit jährlich 200 000 Kindern in der deutschen, französischen, italienischen und romanischen Schweiz durch die Pro-Juventute-Aktion «Gesunde Jugend» erfaßt. Ohne diese Bestrebungen wäre die Kariesprophylaxe in der Schule kaum in Schwung gekommen. Lehr- und Arbeitsmittel für Schüler und Lehrer ermöglichen die Behandlung zahnhygienischer Fragen in der Schule.

Zwei Ziele werden verfolgt: das Achtgeben des Schülers und seiner Eltern auf eine gesunde Kost und die Angewöhnung des regelmäßigen und gründlichen Zähneputzens. Hier ist auch das Pro-Juventute-Handbuch «Gesundheitserziehung» zu nennen, ein Werk, das wertvolles Fachwissen vermittelt, Aufgabe und Sinn der Erziehung zur Gesundheit umreißt und den Weg zu einer gesundheitsbewußten Lebenshaltung weist.

4. Hilfe für das seelisch gefährdete Kind. Wir denken dabei an jene, deren Eltern tot oder auseinandergegangen sind, an Kinder, die unter dem Einfluß einer ungünstigen Umwelt Erziehungsschwierigkeiten bereiten, oder aus dem seelischen Gleichgewichte geworfen wurden.

In jedem Fall stellt sich die Frage, ob das Kind in einer Pflege- oder Adoptivfamilie, in einem Heim oder einem Kinderdorf am glücklichsten gedeihen wird. Seit Jahren bemüht sich Pro Juventute um die Adoptiv- und Pflegekinder, indem sie geeignete Pflegeeltern sucht, Pflegefamilien betreut, für die Verbesserung der

gesetzlichen Pflegekinderbestimmungen einsteht, Pflegegelder bezahlt, vor allem aber auch durch die Gründung von Pflegekinder-Großfamilien, die vier bis fünf Kinder aufnehmen.

5. Kranke Kinder: a) Asthma – eine akute Not. Hier ist der Einsatz der Pro Juventute ganz besonders dringend. Hier können Pro-Juventute-Marken entscheidend helfen!

Gegen 10 000 asthmakranke Kinder gibt es heute in der Schweiz. Tausende von Familien kennen die Angst vor den Anfällen, die ihr Kind seiner körperlichen und seelischen Kräfte berauben. Die ständige Furcht hemmt die Entfaltung des Kindes und drängt es in ein durch Minderwertigkeitsgefühle belastetes Verhalten. Wo keine Möglichkeit besteht, die hohen Heilungskosten aufzubringen, hilft Pro Juventute durch Beiträge für Klimatherapien im Hochgebirge (Pro-Juventute-Asthmaheilstätte in Davos) und am Meer, für medikamentöse und psychotherapeutische Behandlungen.

b) Tuberkulosekranke und -gefährdete Kinder. Schwächliche und solche, die sich einer kostspieligen Sonderbehandlung unterziehen müssen, werden durch das weitverzweigte Netz der Pro-Juventute-Mitarbeiter betreut.

6. «Vergessene Kinder.» 1285 Gemeinden unseres Landes liegen in der Bergzone. 15% der Bevölkerung leben in dieser Zone, zum größeren Teil noch Bergbauern, denen es oft am Nötigsten mangelt. Jedes Jahr schickt Pro Juventute Schulmobiliar, Lehrmittel und Unterrichtsmaterial in die Bergschulen. Kindern soll mit der Pro-Juventute-*Ski-Spende* der lange Schulweg abgekürzt werden. Die *Obstspende* bildet einen wesentlichen Beitrag an eine gesündere Ernährung der Bergjugend. Die Gründung von *Schulzahnpflege* und die *Ernährungsaktionen* sind ebenfalls von großer Bedeutung für die Bergbevölkerung. Die Pro-Juventute-*SOS-Hilfe für Familien* bringt dort Hilfe, wo durch Krankheit, Unfall, durch Tod oder andere Schicksalsschläge Familien in Not geraten sind.

Kleine Rundschau

Am 3. November starb in seinem 72. Lebensjahr der in Biel (Baselland) wohnhaft gewesene frühere Armeninspektor *Hans Schaub-Grieder.* Während fast vierzig Jahren amtete er als Inspektor des basellandschaftlichen Armenerziehungsvereins. Lange Jahre war er auch in der Abstinenzbewegung tätig.

Auf einer Ferienwanderung im Tessin starb alt National- und alt Regierungsrat Dr. *Rudolf Siegrist,* Aarau. Als Direktor des Innern stand er dem aargauischen Armenwesen vor. Seine Verdienste in diesem Amt sollen von berufener Seite besonders gewürdigt werden.

Eines dritten Verblichenen sei auch an dieser Stelle dankend gedacht: Dr. h. c. *Hans Zulliger,* Lehrer in Ittigen BE. Sein ganzes Lebenswerk galt dem schwachen, verschupften und hilflosen Kinde. Ehre ihrem Andenken!

Elisabeth Müller, die weitbekannte Jugendschriftstellerin und Dichterin aus dem Bernbiet, aus deren Buch «Die Quelle» wir in der letzten Dezembernummer